



Abbildung 1: Stand 1931.

Die ev. M. in Kamerun. Die von den Englischen Baptisten (s. d.) bis 1884 gesammelten kleinen Gemeinden von Eingeborenen wurden 1886 von den Basler Missionaren übernommen, haben sich aber aus Abneigung gegen ernste deutsche Zucht deren Leitung bald entzogen und kirchlich ab-gesondert. Diese Sachlage veranlaßte die deutschen Baptisten. 1891 nach Kamerun Missionare zu schicken. Doch ihnen gegenüber betätigten die eingeborenen baptistischen Gemeinden den Geist der Ungebundenheit in gleicher Weise wie gegenüber den Baslern, sonderten sich ab und konstituierten sich als eine selbständige Kirchengemeinschaft. Aber 1900 ist es den deutschen Baptisten gelungen, diese Gemeinden sich wenigstens wieder anzugliedern. – Die Basler Missionsgesellschaft (s. d.) hatte am 1. Jan. 1912 13 Gemeinden mit 11807 eingeborenen Christen und 38 ordinierte und 15 nichtordinierte Missionare, sowie 7 Missionsschwestern. Unter ihren Missionaren ragen hervor: H. Bohner (gest. 1906), der Leiter der Kamerun-M. 1884/90; E. Schuler (gest. 1906), Präses 1897/03, hat das Neue Testament in die Dualasprache übersetzt, leitete das Predigerseminar in Buea und führte die Expedition in das Grasland, die zur Gründung der M. in Bali Anlaß gab. Die größte Gemeinde ist die zu Bonaberi mit 2812 Christen. Nach der Eröffnung der Eisenbahn von Duala in das Hinterland von Njasoso und Mangamba haben die Basler zuletzt in Ndunge 1911 eine neue Hauptstation begründet und damit ein Bindeglied zwischen den Stationen im Graslande und dem Küstengebiet geschaffen. Die Zahl der eingeborenen Hilfsarbeiter beträgt 269. – Die deutschen Baptisten (s. d.) hatten am 31. Dez. 1912 außer

den 8 „Eingeborenen-Gemeinden“ selbst 6 Gemeinden, 10 europäische ordinierte Missionare, die Zahl der Mitglieder betrug 2947. Im Jahre 1911 haben sie in Ndumba, der Residenz des Häuptlings der Wute, einen wichtigen Punkt besetzt. – Die amerikanischen Presbyterianer (s. d.) haben 5 Hauptstationen – darunter Batanga mit 948 „Mitgliedern“ – zählen 15 ordinierte Missionare, 8 nicht ordinierte, 4 Ärzte, 6 unverheiratete Missionarinnen. Da sie die „Getauften“ nicht zählen, haben wir uns daran zu halten, daß sie 4155 „members“ und 3978 „catechumens or adherents“ berechnen.

Stichwort: *evangelische Mission in Kamerun*, aus dem Deutschen Koloniallexikon, 1920, Bd. II; S. 573

Teil der Webseite: **bohnerbiographie.zenwort.de**

„Hermann Bohner: Arbeiten und Veröffentlichungen Ostasien betreffend.“